

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 5 (1914)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

Jährlich 6–8 Hefte

6 à 8 fascicules par année

BAND V

1914

HEFT 1

Ueber sogenannte Kropfwässer vom Standpunkte des Chemikers.

Von Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des schweizerischen Gesundheitsamtes.

Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

Die Annahme eines Kausalzusammenhanges zwischen endemischem Kropf und Trinkwasser, wobei der Begriff des letzteren zunächst möglichst weit zu fassen ist, lässt sich bis ins Altertum zurückverfolgen. In seiner im Jahre 1883 erschienenen ausführlichen Arbeit «Der endemische Kropf und seine Beziehungen zur Taubstummheit und zum Kretinismus» hat *H. Bircher* an Hand historischer Dokumente dargetan, dass man schon in sehr früher Zeit das Wasser für die Entstehung des Kropfes verantwortlich zu machen geneigt war. Im Laufe der Jahre hat dann diese Hypothese so sehr an Wahrscheinlichkeit gewonnen, dass heute, wenigstens bei *endemischem* Vorkommen des Kropfes, kaum mehr darüber diskutiert wird, ob denn ätiologische Beziehungen zwischen Kropf und Trinkwasser wirklich so unzweifelhaft erwiesen sind, sondern man sich darauf beschränkt, durch bisher leider erfolglos gebliebene Versuche nach jener Eigenschaft oder jenem — zufälligen oder durch die Bodenverhältnisse bedingten — Bestandteile des Wassers zu suchen, worauf eine so verderbliche Wirkung zurückgeführt werden könnte. So sind denn auch zahlreiche Untersuchungen nach dieser Richtung angestellt worden, indem bald der eine, bald der andere Bestandteil des natürlich vorkommenden Wassers auf seine kropferzeugende Wirkung geprüft wurde, ganz abgesehen von den unausgesetzten Bemühungen der mit moderner Technik arbeitenden Bakteriologen, einem *spezifischen Erreger* des Kropfes auf die Spur zu kommen.